



Integratives Kinderhaus Wurzelzwerge

*Ihr vertrauensvoller Partner für
frühkindliche Bildung & liebevolle Betreuung*

Eingewöhnung

Krippe ab 1 Jahr

Kindergarten 3 Jahre - Schuleintritt

Hort bis 4. Klasse

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag von 07:00 – 16:00 Uhr

Kernzeit von 08:30 – 12:30 Uhr

Schulstr. 51
85419 Mauern

☎ 08764/94 88 071

🌐 www.kinderhaus-wurzelzwerge.de

Die Eingewöhnung ist ein bedeutsamer Schritt für Ihr Kind, aber auch für Sie als Familie. Dieser Übergang in eine neue Umgebung erfordert Zeit, Geduld und gegenseitiges Vertrauen. Unser Team begleitet Sie und Ihr Kind in dieser Phase einfühlsam und professionell.

Ziel der Eingewöhnung ist es, dass Ihr Kind eine sichere Bindung zu den pädagogischen Fachkräften aufbaut und die neue Umgebung als verlässlichen, geborgenen Ort erlebt. Jedes Kind bringt seine eigene Geschichte, sein eigenes Tempo und seine eigenen Bedürfnisse mit – dem tragen wir in unserer Arbeit Rechnung.

Wir orientieren uns am anerkannten Berliner Eingewöhnungsmodell, das eine behutsame, schrittweise Ablösung vorsieht. Die Dauer der Eingewöhnung ist individuell und richtet sich nach dem Wohlbefinden Ihres Kindes.

PHASE 1 – GRUNDPHASE

Tag 1-3

In den ersten drei Tagen besuchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind unsere Einrichtung:

- Besuchsdauer: ca. 1-2 Stunden täglich
- Sie bleiben die ganze Zeit anwesend und dienen als sichere Basis
- Kein Trennungsversuch in dieser Phase
- Ihr Kind kann die Umgebung, die Fachkräfte und andere Kinder kennenlernen
- Bitte verhalten Sie sich ruhig im Hintergrund – lassen Sie Ihr Kind erkunden

PHASE 2 – ERSTER TRENNUNGSVERSUCH

Tag 4

Am vierten Tag wird ein kurzer Trennungsversuch unternommen. Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit verabschieden Sie sich klar und herzlich von ihrem Kind und verlassen den Gruppenraum.

- Bitte bleiben Sie für die Fachkraft erreichbar (Telefon)
- Bleibt das Kind ruhig oder lässt es sich rasch beruhigen, ist die Trennung gelungen
- Bitte warten Sie immer in der Nähe der Einrichtung

PHASE 3 – STABILISIERUNGSPHASE

Woche 2-3

Die Aufenthaltszeit Ihres Kindes wird nun schrittweise ausgedehnt. Die Anwesenheit einer Bezugsperson ist weiterhin wichtig, jedoch müssen Sie nicht mehr durchgehend bleiben.

- Tägliche Absprachen mit den Fachkräften über das Befinden des Kindes
- Schrittweise Verlängerung der Betreuungszeit
- Ihr Kind beginnt eigenständige Beziehungen aufzubauen

PHASE 4 – SCHLUSSPHASE

Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn Ihr Kind die Trennung akzeptiert, sich von den Fachkräften trösten lässt und sich aktiv am Gruppengeschehen beteiligt. Die Dauer variiert – im Durchschnitt dauert eine Eingewöhnung zwei bis vier Wochen.

Wichtiger Hinweis zur Eingewöhnungsdauer

Jedes Kind ist einzigartig. Manche Kinder gewöhnen sich innerhalb weniger Tage ein, andere benötigen vier bis sechs Wochen. Bitte planen Sie entsprechend Zeit ein und halten Sie sich in dieser Phase möglichst frei von anderen Verpflichtungen. Die Zeitangaben sind nur Orientierungspunkte und werden individuell an Ihr Kind angepasst.

TIPPS FÜR ELTERN

Ihre Haltung und Ihr Verhalten haben einen erheblichen Einfluss darauf, wie sicher sich Ihr Kind in der neuen Umgebung fühlt. Die folgenden Empfehlungen helfen, die Eingewöhnung so angenehm wie möglich zu gestalten.

Vorbereitung zu Hause

- Sprechen Sie positiv und ruhig über die neue Einrichtung – Kinder spüren Ihre Stimmung
- Besuchen Sie nach Möglichkeit vorab den Einrichtungsbereich gemeinsam
- Planen Sie die Eingewöhnung in einer ruhigen Lebensphase – vermeiden Sie parallele Veränderungen (z.B. Umzug, Urlaub)
- Stellen Sie sicher, dass das Kind ausreichend schläft und gesund ist
- Geschwisterkinder sollten nach Möglichkeit anderweitig untergebracht werden, damit die volle Konzentration auf dem Eingewöhnungskind liegt

Während der Eingewöhnung

- Verabschieden Sie sich immer – auch wenn es schwerfällt. Nie heimlich gehen.
- Halten Sie die Verabschiedung kurz, klar und liebevoll: z.B. „Ich hole dich nach dem Essen ab.“
- Vermeiden Sie zögerliches Verhalten beim Abschied
- – Ihre Sicherheit überträgt sich auf Ihr Kind
Bringen Sie ein Kuscheltier oder ein vertrautes Objekt von zuhause mit
- Bleiben Sie für uns stets erreichbar
- Sprechen Sie nach dem Abholen ruhig über den Tag
- Denken Sie sich ein gemeinsames Abschiedsritual aus und behalten dies bis zum Ende bei

Häufige Reaktionen Ihres Kindes

Es ist normal, dass Kinder in der Eingewöhnungszeit verschiedene Verhaltensänderungen zeigen. Diese sind vorübergehend und kein Zeichen dafür, dass die Einrichtung nicht passt.

<u>Mögliche Reaktion</u>	<u>Was dahintersteckt</u>
Weinen beim Abschied	Ausdruck der Bindung und Protest – gesund und normal
Veränderter Schlaf oder Appetit	Verarbeitung neuer Eindrücke und Erfahrungen
Anhänglichkeit zu Hause	Suche nach Sicherheit nach einem anstrengenden Tag
Rückschritte (z.B. Einnässen)	Vorübergehende Regression unter Stress – geht vorbei

Selbstfürsorge für Eltern

Die Eingewöhnung ist auch für Sie als Elternteil eine emotionale Phase. Es ist völlig verständlich, wenn Sie sich unwohl fühlen, wenn Ihr Kind weint. Vertrauen Sie unserem Team und dem Prozess.

- Sprechen Sie Ihre Sorgen offen mit uns an – wir sind für Sie da
- Tauschen Sie sich mit anderen Eltern aus – Sie sind nicht allein
- Gönnen Sie sich in dieser Zeit bewusst Momente der Erholung
- Ihre Gefühle gehören in dieser Phase genauso dazu, wie die Ihres Kindes

Unsere Türen stehen offen

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, uns anzusprechen – sei es beim Bringen oder Abholen, per Telefon oder bei einem vereinbarten Elterngespräch. Transparenz und Partnerschaft zwischen Elternhaus und Einrichtung sind uns ein zentrales Anliegen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Ihrem Kind einen gelungenen Start in unserer Einrichtung.